

1. [Mit Marzipan unterm Holstentor](#)
2. [Thüringen und der Presserat](#)
3. [\(Vor\)Glühen](#)
4. [Massagesitze für den Betriebsrat!](#)
5. [LaberLagerFeuer](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

1. Mit Marzipan unterm Holstentor

Der Bundesverbandstag 2022 ist Geschichte. Am 6. und am 7. November hatten sich 200 Delegierte in Lübeck zusammengesetzt, um die verbandspolitischen Leitlinien für das kommende Jahr festzulegen. Jeder der vielen beschlossenen Anträge hier aufzulisten, würde den Rahmen dieses Newsletters sprengen – daher nur das Wichtigste in der Zusammenfassung.

Eröffnet wurde der Verbandstag mit einem Appell des Bundesvorsitzenden Frank Überall, für die Pressefreiheit und die berechtigten Interessen aller Journalistinnen und Journalisten zu kämpfen. Dies ging vor allem auch an die Medienarbeitgeber, die trotz aller Krisen jetzt gefordert sind, die Tarife ordentlich zu erhöhen. Ansonsten drohe, dass der Berufsstand durch die galoppierende Inflation abgehängt werde.

Mit großer Mehrheit forderte der Verbandstag zudem die Bundesregierung auf, bei einer Neuregelung der Vorratsdatenspeicherung den journalistischen Quellenschutz zu beachten. Zuvor hatte der Europäische Gerichtshof in einem Urteil allen Bedenken des DJV gegen die anlasslose Speicherung von Verkehrs- und Standortdaten Rechnung getragen. Die bisherigen Regelungen seien mit EU-Recht nicht vereinbar und ein Verstoß gegen das Grundrecht, so der EuGH. Aus Sicht des DJV ist es unerlässlich, dass das Berufsgeheimnis der Journalistinnen und Journalisten auch bei einer Novellierung adäquat berücksichtigt wird.

Zudem hat sich der Verbandstag klar gegen eine Dominanz des italienischen Politikers und Medienunternehmers Silvio Berlusconi beim deutschen Privatsender ProSiebenSat.1 ausgesprochen. Hier seien die medienrechtlichen Verantwortlichen gefordert, den Anteil Berlusconis an ProSiebenSat.1 dauerhaft auf unter 25 Prozent zu begrenzen. Darüber müsse der Einfluss auf die journalistischen Inhalte sowie ein Eingriff in die redaktionelle Unabhängigkeit der zu ProSiebenSat.1 zugehörigen Medienangebote unterbunden werden.

Schlussendlich setzte sich der DJV gegen jede Art der Generalabrechnung mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein. Vielmehr seien die Verantwortlichen aufgefordert, mehr Mitbestimmung zu ermöglichen und die Rechte der Aufsichtsgremien zu stärken. Es komme jetzt darauf an, dass tausende Journalistinnen und Journalisten der Öffentlich-Rechtlichen

wieder ihren Job machen könnten und nicht in Mithaftung für gierige Führungskräfte genommen würden. Auch der DJV wird sich mit weiteren Reformideen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk beschäftigen.

So viel zu Lübeck. Im kommenden Jahr wird der Bundesverbandstag in Magdeburg veranstaltet – dann auch mit der Wahl eines neuen Bundesvorstandes.



Lübeck: Hier saßen wir!

[\(nach oben\)](#)

2. Thüringen und der Presserat

Es gibt noch eine weitere, wichtige Entscheidung des DJV-Bundesverbandstages, der wir aber mehr als gern einen eigenen Punkt im Newsletter widmen wollen. Denn in Lübeck wurden unter anderem auch die DJV-Mitglieder des Presserates gewählt.

Und unser Kandidat, Herr Sergej Lochthofen ist mit dem zweitbesten Ergebnis bestätigt worden. Auch an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!

Die Diskussion um diesen Tagesordnungspunkt verlief durchaus kontrovers. Verschiedenen Delegierten rügten, dass es zu wenig Frauen auf der DJV-Kandidatenliste gab und diese obendrein auch nicht wirklich divers aufgestellt sei. So waren Kolleg:innen bspw. mit Migrationshintergrund gar nicht vertreten. Daraufhin entschloss sich Negin Behkam vom DJV Berlin – JVBB spontan zu einer Kandidatur und wurde direkt mit dem drittbesten Ergebnis gewählt. Hut ab vor so viel Mut!

Weitere DJV-Mitglieder im Deutschen Presserat sind zudem:

- Maria Eber (DJV-Hessen)
- Dr. Klaus Andrießen (DJV Hessen)
- Marcel Burghardt (DJV Rheinland-Pfalz)
- Sascha Borowski (BJV)
- Dr. Müller Jost-Neuhof (DJV Berlin – JVBB)

Allen viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit!



„Die Neue“ Negin Behkam

[\(nach oben\)](#)

3. (Vor)Glühen

Vor allen Journalistinnen und Journalisten liegen, da dürfte sich kaum Widerspruch regen, große Herausforderungen: Wirtschaftskrise, Inflation, Tarifverhandlungen, Transformation – um nur einige zu nennen. Da ist ein Vorglühen sicher hilfreich, damit man später dann für die Sache brennen kann!

Und statt Reibungshitze, die entsteht, wenn freie Kolleg:innen immer dreister von den Verlagen über den Tisch gezogen werden, bietet der DJV echte Nestwärme! Wir wollen also erstens die schlechten Wortspiele beenden und zweitens lieber mit euch und Ihnen anstoßen – und zwar am

4. Dezember 2022 ab 17 Uhr

auf den Erfurter Weihnachtsmarkt! Um Anmeldung unter info@djv-thueringen.de wird gebeten, dann verraten wir auch, an welchem Glühweinstand wir stehen!



Link zum Erfurter Weihnachtsmarkt (Foto: Thorsten Frenzel)

[\(nach oben\)](#)

4. Massagesitze für den Betriebsrat!

Zumindest aber ein Dienstwagen! [Bei VW gab's schließlich noch viel mehr](#), da wird doch so ein Auto...

Im vorliegenden Fall gab es eine Betriebsvereinbarung, nach der folgende Arbeitnehmer einen Dienstwagen erhalten könnten: Mitarbeiter im Vertriebsaußendienst, Servicetechniker, Bereichsleiter bei Bedarf sowie der Betriebsratsvorsitzende bei Bedarf.

Der klagende BR-Vorsitzende war aber weder im Vertriebsaußendienst noch als Servicetechniker noch als Bereichsleiter tätig. Das Landesarbeitsgericht Nürnberg musste also in zweiter Instanz darüber entscheiden, ob unser Vorsitzender einen Anspruch auf einen Dienstwagen aus der Betriebsvereinbarung hat – und zwar, die der Vorsitzende aus der BV ableiten wollte, auch zur Privatnutzung!

Nö, sagten die Richter. Sowohl das Arbeitsgericht Würzburg in der ersten Instanz als dann auch das LAG Nürnberg (Az.: [7 Sa 238/21](#)) hielten diese Regelung in der Betriebsvereinbarung für nichtig. Nach ihrer Auffassung verstößt dies nämlich gegen den § 78 Satz 2 Betriebsverfassungsgesetz, also gegen das Verbot der Begünstigung von Mitgliedern des Betriebsrats.



Link zum Urteil (Foto: Raphael Stäger)

[\(nach oben\)](#)

5. LaberLagerFeuer

Nun ist er unbestritten da: Der Winter. Bisläng war es nur dunkel, jetzt kommt auch noch kalt und (schnee)nass hinzu. Gemütlich ist anders, soviel steht mal fest.

Zeit also, sich Wärme ins Haus zu holen, ohne die Gasrechnung noch mehr zu strapazieren als sie es ohnehin schon ist. Und das geht am einfachsten mit unserem LaberLagerFeuer, für das wir im Sommer kräftig Holz geschlagen haben. Und zwar in Form von Gesprächsstoff!

Wir freuen uns am **Donnerstag (24.11.2022) ab 19 Uhr** auf alle, die sich um unsere digitale Flamme versammeln wollen!

Die Zoom-Meeting-ID lautet **886 9234 1683**, der Kenncode ist **257741** und den Direktlink gibt's [HIER](#).



Link zum LaberLagerFeuer auf Zoom

[\(nach oben\)](#)

Und zum Schluss noch die letzten News der Kolleginnen und Kollegen des DJV-Bundesverbands in der [Webversion](#).

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie unseren Newsletter „Neues vom DJV Thüringen“ mit Informationen aus der Medienbranche wünschen. Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de. Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).